



ORGA macht den Weg zum FIDUCIA Portal frei.

Die FIDUCIA Informationszentrale AG mit Sitz in Karlsruhe ist der größte Rechenzentrums-Dienstleister für den genossenschaftlichen Bankenbereich in Deutschland. Ihre Aktionäre sind die Volks- und Raiffeisenbanken. 2001 erwirtschaftete das Unternehmen mit rund 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 518 Mio. Euro. Mehr als 420 Banken überwiegend aus Süddeutschland nutzen rund um die Uhr das Anwendungsportfolio ihrer Rechenzentrale. Dabei werden höchste Sicherheitsstandards im Umgang mit sensiblen Bank- und Kundendaten eingehalten. Die ORGA Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung mbH ist eine 100prozentige Tochter der FIDUCIA AG und hat ihren Sitz ebenfalls in Karlsruhe. „Der Vorteil für unsere Kunden ist, dass wir die technologische Infrastruktur der FIDUCIA mitsamt allen Sicherheitssystemen mit nutzen können“, sagt Petra Goseberg, bei der ORGA verantwortlich für das Partnermanagement Marketing. Die ORGA ist traditionell zuständig für den Nichtbankenbereich. Sie bietet komplette IT-Services für die Fertigungsindustrie und für Handels- und Dienstleis-

stungsunternehmen an. Jüngst schuf man ein neues Standbein – neben Karlsruhe, Stuttgart und Berlin – im Westen Deutschlands: mit der Übernahme des SAP Bereichs der Kölner Ratiodata Informationssysteme Wirtschaft und Verwaltung GmbH, eines Tochterunternehmens der GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG in Münster. Petra Goseberg: „Damit haben wir unsere Kernkompetenz im SAP Geschäft noch weiter ausgebaut.“ Die ORGA ist seit 1995 autorisiertes SAP Systemhaus. Als einer der ersten Anbieter stellte die ORGA ihren mittelständischen Kunden vorkonfigurierte Branchenlösungen zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit SAP wurden mehrere Projekte im Bereich Web-gestützter B2B-Lösungen realisiert, so z. B. das Integrationsprojekt mit dem DG-Verlag.

Industrie	Service Provider
Applikation	mySAP.com
Software	AIX® DB2®
Hardware	IBM @server® pSeries™ Enterprise Storage Server™ (ESS)



„Unsere Kunden haben uns ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und hohe Innovationsbereitschaft attestiert. Unsere Basis dafür sind die Produkte von IBM und SAP.“

Petra Goseberg, Partnermanagement Marketing, ORGA



ORGA und FIDUCIA haben mittels SAP B2B-Procurement (BBP) einen zentralen Einkaufskanal etabliert, um die Beschaffung von Büromaterial und Ersatzteilen zu optimieren. Die Mitarbeiter erfassen ihre Bedarfe selbst über ein Browser-Frontend. Hier können sie Waren aus verschiedenen Katalogen aussuchen. Ein Hauptlieferant im genossenschaftlichen Umfeld ist der DG-Verlag in Wiesbaden. Sein Katalog wurde in Online-Form integriert. Die ORGA realisierte die nahtlose Kommunikation zwischen den Systemen des DG-Verlags und der FIDUCIA auf Basis des SAP Business Connectors.

Portale für Banken

Die FIDUCIA tritt gegenüber den Banken nicht nur als Rechenzentrums-Dienstleister auf, sondern beliefert sie auch mit Hard- und Software. Alle Systeme werden vor Auslieferung detailliert geprüft, damit sie den besonderen Anforderungen der Banken-Software gerecht werden. Der SAP Configurator verwaltet alle freigegebenen Hardware-Software-Kombinationen mit über 5 000 Materialstämmen. Dies ist die Basis für die Bestellungen der Banken. Mit SAP Internet Sales wird der Verkauf einschließlich der komplexen Konfiguration online abgewickelt. Auch umfassende Systeminformationen und Preise, Verfügbarkeit und Bestellstatus können abgerufen werden.

Der SAP Internet Pricing Configurator als zentrale Komponente stellt die Konfigurationsdaten im Internet bereit. Anpassungen, die hier vorgenommen werden, stehen automatisch den Mitarbeitern wie den Kunden zur Verfügung. Telefon und Fax haben ausgedient; manuelle Abläufe wie Auftragsfassung wurden automatisiert. Die ORGA realisierte dieses System – weltweit eine der ersten SAP Internet-Sales-Lösungen – 2000 innerhalb von nur sechs Monaten. Ingo Rieflin, Projektleiter FIDUCIA Online Service: „Wir sind von den Vorteilen des e-business für unsere Kunden und für die FIDUCIA überzeugt. Daher soll der FIDUCIA Online Service langfristig unser zentraler Vertriebskanal für Standardleistungen werden.“

Internet und Mobile Business Solution

Ein interessantes CRM-Projekt ist die Online-Anbindung mit einem Bereich der Deutschen Telekom. Petra Goseberg: „Als großer Telekom-Kunde bestellen wir im Auftrag der Banken die Leitungen zwischen FIDUCIA, Hauptstellen und Filialen. Die Leitungsverwaltung steuern wir mit SAP R/3.“ Bisher wurden die Bestellungen per Fax übermittelt. „Wir haben jetzt eine Internet-basierende Anwendung fertiggestellt, mit der dieser Vorgang einfacher wird. Die Daten werden, nachdem der Besteller einen Auftrag im SAP System angelegt hat, in Zukunft automatisch an die Telekom übermittelt.“

Ein weiteres Projekt ist die Mobile Business Solution für die FIDUCIA. Die rund 100 Außendiensttechniker der FIDUCIA können über einen Handheld-Computer ihre Aufträge abrufen oder bekommen ihre Einsatzsteuerung per sms. Sie bestätigen dann die Ausführung und melden ihren Materialverbrauch. Im Inventory Management wird dann automatisch die Beschaffung angestoßen. Dies bringt eine wesentliche Erleichterung im administrativen Ablauf mit sich. Herkömmliche Planungsmittel wie Plantafeln oder konventionelle Zeiterfassungssysteme sind mit dieser Lösung hinfällig geworden.

Die solide Basis: pSeries

Bei sämtlichen IT-Services im Bereich SAP verlässt sich die ORGA auf pSeries mit AIX. Für Petra Goseberg die optimale Lösung. „Denn Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Sicherheit sind für uns als IT-Dienstleister die wichtigsten Kriterien. Mit IBM haben wir beste Erfahrungen gemacht.“ Herr Ludwig Anselm, Leiter SAP Systemtechnik, bestätigt: „Bei anspruchsvollen Leistungsfeldern wie die SAP Lösungen CRM, SEM und SCM sind wir auf hochverfügbare Plattformen angewiesen. Wir haben bei uns im Rechenzentrum fast 150 pSeries-Server stehen, die sowohl als Datenbank wie auch als Applikationsserver genutzt werden. Wir haben unsere Systemlandschaft auf zwei Rechenzentren verteilt, um den hohen Ansprüchen unserer Kunden auch im Katastrophenfall zu genügen. Das AIX-Betriebssystem erlaubt uns eine flexible Anpassung auch an höchste Bedürfnisse.“ Die Platten summieren sich auf fast 13TB. Bei der Sicherung kumulieren sich die Systemdaten auf rund 150TB, die mit dem IBM Enterprise Storage Server (ESS) gesichert

werden. Herr Anselm ist begeistert von ESS: „Bei der Datenmenge, die wir zu sichern haben, merkt man jede Performanceverbesserung. Sie bringt eine wesentliche Zeitersparnis und lässt sich auch leicht administrieren. Wir haben xxx ESS mit jeweils 1.2TB (?“

Ausweitung des Portfolios in Richtung SMB

IT-Services mit SAP ist das wichtigste Kompetenzfeld der ORGA. Auch das Small and Medium Businesses (SMB) rücken jetzt verstärkt in den Fokus, sagt Petra Goseberg. „Wir betreuen auch rund 6 000 Vereine und Verbände mit Abrechnungen. Für viele kleinere Unternehmen könnte das neue SAP Produkt Vantage One ein gutes Angebot sein. Die Zukunft wird zeigen, wo es mit dem Mittelstand hin geht. Wir sind auf jeden Fall bereit.“



© Copyright IBM Corporation 2002

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo, AIX, pseries, DB2 und Enterprise Storage Server sind eingetragene Marken oder Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, R/3 und mySAP.com sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.